Ich werde … dein Herz aus Stein entfernen und dir ein Herz aus Fleisch geben. Hesekiel 36:26, der Prophet Hesekiel

IN KÜRZE PASSAGE Hesekiel 1–48 THEMA Gottes Volk wird wiederhergestellt C. 590er–570er Jahre v. Chr. Babylon, Mesopotamien. SCHLÜSSELFIGUREN Hesekiel Ein Priester aus dem Tempel in Jerusalem, jetzt im Babylon verbannt. Er ist ein Prophet des Herrn, der dazu ernannt wurde, die Verbannten zu unterweisen. Die Israeliten, Gottes auserwähltes Volk, leben jetzt im Exil in Babylon, Mesopotamien.

Das Buch Hesekiel schildert das Leben und die Erfahrungen der Israeliten während der babylonischen Gefangenschaft. Für den größten Teil des Buches ist das Bild düster, aber der letzte Abschnitt (Hesekiel 33–38) bietet Hoffnung und die Aussicht auf Wiederbelebung und Erlösung nach der Zerstörung Jerusalems. Hesekiel war ein Zeitgenosse des Propheten Jeremia und Priester im Tempel von Jerusalem, bevor die Stadt zerstört wurde. Er nahm daher eine herausragende Rolle in der israelitischen Gesellschaft ein. Aufgrund seines hohen Status gehörte Hesekiel zu der ersten Welle von Verbannten, die um 597 v. Chr. mit König Jojachin und seinem Hofstaat nach Babylon gingen, neun Jahre vor der endgültigen Zerstörung Jerusalems im Jahr 586 v. Chr. Das bedeutete, dass Hesekiel, während Jeremia in Jerusalem blieb und versuchte, die Israeliten davon zu überzeugen, ihr Leben zu ändern, der Prophet für die Verbannten im 1.600 Kilometer entfernten Babylon war.

Erstaunliche Illusionen Ezekiels seltsame, äußerst mystische Karriere als Prophet beginnt, als er am Fluss Chebar eine unglaubliche Vision erlebt. Gott erscheint ihm in der Gestalt Er sah aus wie ein Mann, doch „von der Hüfte an sah er aus wie glühendes Metall, als wäre er voller Feuer … und strahlendes Licht umgab ihn" (1,27). Gott steht auf einem thronähnlichen Streitwagen aus Lapislazuli mit Rädern, die Topas ähneln. Der Streitwagen fliegt mit großer Geschwindigkeit durch die Luft und wird von einem Feuerring umgeben. Es wird von Cherubim mit Löwenkörpern und Adlerkörpern getragen. Flügel, von denen jeder vier Aspekte im Gesicht hat – einen wie einen Menschen, einen wie einen Löwen, einen wie einen Ochsen und einen wie einen Adler. Gott gibt Hesekiel eine Schriftrolle mit den Worten: „Menschensohn, iss, was vor dir ist, iss diese Schriftrolle; dann geh und rede mit dem Volk Israel" (3,1). Er sagt Hesekiel, er solle die Schriftrolle essen, damit seine Worte buchstäblich die Gottes seien. Hesekiel tut, was ihm geheißen wird, und klettert dann an Bord von Gottes unglaublichem, flammendem Streitwagen. Anschließend wird er nach Babylon transportiert, wo sich Hesekiel den Verbannten anschließt und sein Lebenswerk mit der Predigt über die Wiederherstellung des jüdischen Volkes und der jüdischen Nation beginnt.

See also: Entering the Promised Land 96–97 ■ The Fall of Jerusalem 128–31 ■ Lament for the Exiles 160–61 ■ The New Jerusalem 322–29
Siehe auch: Einzug in das Gelobte Land 96–97 ■ Der Fall Jerusalems 128–31 ■ Klage um die Verbannten 160–61 ■ Das neue Jerusalem 322–29

View attachment 8313
In Raffaels Hesekiels Vision (ca. 1518) sieht der Prophet Gott in all seiner Majestät, auferweckt von Cherubim – fantastischen geflügelten Kreaturen, die in der Bibel eine schützende Rolle spielen.

Die kommende Erlösung Hesekiels seltsame Vision soll zwei Schlüsselpunkte in dieser wichtigen Phase der Notlage des jüdischen Volkes hervorheben. Zunächst wird klargestellt, dass Gottes auserwähltes Volk zwar im Exil in Babylon ist, Er aber immer noch bei ihnen sein wird. Deshalb fliegt er in seinem brennenden Streitwagen von Jerusalem nach Babylon. Zweitens, Gottes Ernennung Hesekiels zu Seinem Die Aussage des Sprechers – was durch Sein Gebot, die Schriftrolle zu essen, eindringlich unterstrichen wird – zeigt, dass der Herr einen wichtigen Propheten, dessen Wort wahr ist, bei den Verbannten zurücklässt. Daher wird den Israeliten versichert, dass ihre Nation letztendlich wiederhergestellt wird, wenn sie Hesekiels Prophezeiungen folgen und zu Gott zurückkehren. Diese Botschaft wird durch drei weitere bedeutsame Visionen untermauert. Im ersten Teil wird Hesekiel zum Tempel von Jerusalem gebracht und findet ihn voller Krabbeltiere und unreiner Tiere. Während er dort steht, erhebt sich die „Herrlichkeit Gottes" aus dem Heiligtum und verlässt den Tempel und Jerusalem. Im zweiten wird ihm jedoch ein Tal aus getrockneten menschlichen Skeletten gezeigt, das „Volk Israel" genannt wird und das Gott vor seinen Augen wieder zum vollen Leben erweckt (37:11). Das dritte ist eine zutiefst positive Zukunftsvision. Hesekiel sieht Jerusalems Tempel – riesig und prächtig – und stellt sich ein „Neues Jerusalem" vor, ein vollständig wiederhergestelltes israelitisches Königreich, das fortan nur noch von Gott regiert wird (40–48). ■

View attachment 8314

View attachment 8315
Ein Tetragrammaton, wie es im Fenster der Wiener Karlskirche abgebildet ist. Dieses Symbol wird oft mit „Jahwe" übersetzt und verdeutlicht die Allmacht Gottes.

Ruhm Gottes In der christlichen Religion wird „Herrlichkeit" – abgeleitet vom lateinischen gloria, was „Ansehen" bedeutet – zur Beschreibung der Manifestation der Gegenwart Gottes verwendet, wenn sie vom Menschen aktiv wahrgenommen wird. In Hesekiel und anderswo in der Bibel erscheint Gott in vielen verschiedenen Gestalten und verschiedenen fantastischen Formen – oder wird von seinen Untertanen lediglich gehört oder gespürt. Die göttliche Herrlichkeit ist ein äußerst wichtiges Motiv in der Theologie, in der Gott das herrlichste Wesen ist, das es gibt. Aufgrund der Tatsache, dass die Menschen jedoch nach seinem Bild geschaffen wurden, können sie (wenn auch unvollkommen) als „Bildträger" an der Verbreitung der göttlichen Herrlichkeit teilhaben. Sie können die Herrlichkeit Gottes selbst nicht erreichen, aber sie können sie unter anderen verbreiten. Dieses Konzept lässt sich am besten in Matthäus 5:16 erklären, wo es heißt: „Lass dein Licht leuchten vor den anderen, damit sie deine guten Taten sehen und deinen Vater im Himmel verherrlichen." In religiösen Medien wird Ruhm heute oft durch die Verwendung eines Heiligenscheins oder weißer Gewänder, Kronen, Juwelen, Gold oder Sterne vermittelt.

Revision #1
Created 19 October 2025 19:19:52 by investigatione
Updated 19 October 2025 19:20:03 by investigatione